

## APA - NACHRICHTEN ÜBERBLICK

Von der Leyen zu Gesprächen mit Juncker und Tusk in Brüssel Brüssel

Brüssel/Straßburg - Die vom EU-Gipfel als künftige EU-Kommissionspräsidentin nominierte CDU-Politikerin und deutsche Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen hat am Donnerstag den Amtsinhaber Jean-Claude Juncker in Brüssel besucht. Eine Mehrheit im Europaparlament ist noch nicht sicher. Von der Leyen gab in Brüssel keine Erklärung gegenüber den Medien ab. Von Juncker wurde sie betont herzlich empfangen.

Richterin nach Rackete-Freilassung unter Druck

Rom - Nachdem sie die Freilassung der Kapitänin der "Sea-Watch 3", Carola Rackete, angeordnet hat, ist die sizilianische Untersuchungsrichterin Alessandra Vella unter Druck geraten. Politiker aus dem italienischen Regierungslager - wie Innenminister Matteo Salvini - attackierten die Richterin heftig. Vella schloss ihre Facebook-Seite, nachdem dort grobe Beleidigungen veröffentlicht worden waren. Der Oberste Richterrat, der für den Richterstand in Italien zuständig ist, forderte Schutzmaßnahmen für die Untersuchungsrichterin.

Brand auf russischem U-Boot in Batterieraum ausgebrochen

Moskau - Das verheerende Feuer an Bord eines russischen U-Boots ist nach Angaben aus Moskau im Batterieraum ausgebrochen. Der Atomreaktor des U-Boots sei nicht von dem Brand betroffen gewesen, teilte das russische Verteidigungsministerium am Donnerstag mit. Es ist das erste Mal seit dem Unglück, dass Russland einräumte, dass es sich um ein atombetriebenes U-Boot handelte.

Im kommenden Schuljahr wesentlich weniger Deutschklassen

Wien - Im kommenden Schuljahr wird es wesentlich weniger Deutschklassen geben als im abgelaufenen. Im Bildungsministerium geht man laut dem vorläufigen Stellenplan davon aus, dass nach heuer rund 9.800 Kindern im Schuljahr 2019/20 nur rund 6.300 Schüler eine Deutschförderklasse besuchen werden. Das entspricht einem Rückgang von rund einem Drittel.

"Deutliche Warnung" für Touristen nach Stromboli-Explosion

Rom/Wien - Nach der Explosion des Vulkans Stromboli auf der gleichnamigen süditalienischen Insel, bei der am Mittwoch ein Sizilianer ums Leben gekommen ist und mehrere Personen verletzt wurden, hat die Geologische Bundesanstalt in Wien eine "deutliche Warnung" für Touristen ausgesprochen. "Die weitere Entwicklung ist mit aktuellem Kenntnisstand vollkommen unvorhersehbar", sagte deren Leiter Robert Supper.

Motiv nach Bombendrohung und Schusswechsel in Tirol unklar

Innsbruck/Wildschönau - Nach einer Bombendrohung am Mittwochabend in einem Fast-Food-Restaurant in der Innsbrucker Altstadt und einem darauffolgenden Schusswechsel in der Wildschönau im Tiroler Unterland mit dem Verdächtigen ist das Motiv des Mannes auch am Donnerstag vorerst im Unklaren geblieben. "Wir konnten ihn noch nicht einvernehmen", sagte LKA-Leiter Walter Pupp bei einer Pressekonferenz in Innsbruck.

Mordprozess nach Bluttat mit drei Toten in NÖ gestartet

Korneuburg - Der für zwei Tage angesetzte Prozess wegen dreifachen Mordes gegen einen 55-Jährigen hat am Donnerstagvormittag am Landesgericht Korneuburg seinen Lauf genommen. Dem Beschuldigten wird vorgeworfen, im Dezember 2018 auf einem Anwesen im Bezirk Mistelbach seinen Bruder, seinen Vater sowie die Stiefmutter erschossen zu haben. Verteidiger Peter Philipp sprach im Eröffnungsvortrag von Totschlag.

VfGH: "All Cops Are Bastards" ist keine Anstandsverletzung

Wien - Ein Rapid-Fan, der im April 2017 im Allianz Stadion ein Transparent mit dem polizeikritischen Aufdruck "A.C.A.B." (All Cops Are Bastards, Anm.) geschwenkt hatte, ist dafür zu Unrecht bestraft worden. Das hat nun der Verfassungsgerichtshof (VfGH) entschieden. Eine vom Verwaltungsgericht Wien verhängte Geldstrafe wegen vorgeblicher Anstandsverletzung wurde aufgehoben. Laut dem Urteil wurde mit der angefochtenen Entscheidung das Recht auf freie Meinungsäußerung verletzt.

(Schluss) bb